



Frau
Landtagspräsidentin
Verena Dunst
im Hause

Eisenstadt, am 04.01.2023

Sehr geehrte Frau Präsidentin,
die von LAbg. Markus Ulram und Dipl.Päd. DI Carina Laschober-Luif gemäß § 29 der GeOLT an mich gerichtete schriftliche Anfrage vom 22.11.2022, Zahl 22-1224, darf ich wie folgt beantworten:

1. Welche konkreten Maßnahmen haben Sie gegen die Austrocknung des Neusiedler Sees gesetzt?

Im Mai 2020 wurde eine Task Force gegründet, die sich unter anderem mit den Planungen für Maßnahmen gegen eine Austrocknung beschäftigt. Eine Zuleitung von Wasser in den Neusiedler See ist die einzige Möglichkeit, um den See vor dem vollständigen Austrocknen zu bewahren.

2. Wie haben sich die von Ihnen gesetzten Maßnahmen auf den Wasserstand des Neusiedler Sees konkret ausgewirkt?

Die Maßnahmen haben sich noch nicht unmittelbar auf den Wasserstand ausgewirkt.

3. Wie ist der aktuelle Stand des Projektes „Übernahme des Wassers aus der Mosoni Donau“?

Die Planungen für die Zuleitung von Wasser aus Ungarn, aus der Moson Donau, sind weit fortgeschritten, der Bau in Ungarn ist aber aufgrund fehlender nationaler Mittel ins Stocken geraten. Diesbezüglich gab es am 05.12.2022 ein Treffen in Budapest zwischen dem ungarischen Innenminister Sandór Pintér und Landeshauptmann Hans Peter Doskozil. Ein Folgetermin ist im Jänner 2023 geplant.

4. Wie hoch sind die Projektkosten „Übernahme des Wassers aus der Mosoni Donau“?

Die Beteiligungskosten am Bau der Leitung in Ungarn werden etwa 3,5 Mio. Euro betragen.

a. Wurden bereits Rechnungen bezahlt?

Nein

b. Wurden bereits Zahlungen an Ungarn getätigt?

nein



5. Wird auch eine alternative Wasserzuleitung des Neusiedler Sees geprüft?

Ja, es werden auch Alternativen geprüft.

a. Wenn ja, gibt es bereits Erkenntnisse daraus?

Die Erkenntnisse liegen darin, dass alle Möglichkeiten zu vergleichen sind, um in einer Variantenuntersuchung die endgültige Lösung zu finden und neben der Zuleitung aus der Moson Donau eine Versorgungssicherheit zu gewährleisten.

i. Wenn ja, welche?

Lösungen für eine Zuleitung aus dem Bereich des österreichischen und slowakischen Donauabschnitts sowie aus dem Bereich Raab/Rabnitz/Ikva.

6. Welche Lösungen gegen die Austrocknung des Neusiedler Sees gibt es innerhalb Österreichs?

Ausleitungen aus unterschiedlichen Bereichen der Donau in Österreich.

a. Gibt es hierzu Gespräche?

Ja, die gibt es.

i. Wenn ja, mit wem?

Mit zahlreichen Stellen und Kommissionen, die auch in den hierfür notwendigen Bewilligungsverfahren einzubinden wären.

ii. Wenn ja, was sind die Ergebnisse der Gespräche?

Der Nutzungsdruck auf die Wasserspender wird größer und viele Regionen im Osten überlegen Wasserverteilungsmöglichkeiten vor allem in Hinblick auf die Verwendung in der Landwirtschaft.

iii. Wenn ja, welche der Varianten werden weiter verfolgt?

Das wird eine Variantenuntersuchung bzw. die Kosten-/Nutzenanalyse ergeben

7. Sind Maßnahmen zur Einschränkung der landwirtschaftlichen Bewässerung im Bezirk Neusiedl am See geplant?

Ja

a. Wenn ja, welche?

Wasserfachlich wurden erforderliche Maßnahmen zur Anpassung der bestehenden Genehmigungsbescheide ausgearbeitet. Derzeit sind die hierfür erforderlichen Auflagenanpassungen in den wasserrechtlichen Bewilligungen im Gange bzw. größtenteils bereits abgeschlossen. Weiters wird das bisher bestehende Beweissicherungssystem im Bezirk Neusiedl vor allem auf die Wirksamkeit des Schutzes der Landökosysteme evaluiert und neu ausgearbeitet.

b. Wenn ja, ab wann muss damit gerechnet werden?



Die Bescheidenanpassungen werden sofort wirksam. Die Ergebnisse der Evaluierung des Beweissicherungssystems liegen Anfang bis Ende März 2023 vor.

- c. Wenn ja, welche Gemeinden werden davon betroffen sein?

Alle Gemeinden des Bezirkes Neusiedl am See.

8. Welche Maßnahmen wurden von Ihnen gesetzt, damit die landwirtschaftliche Bewässerung rund um den Neusiedler See weiterhin möglich ist?

Die landwirtschaftliche Beregnung ist im geschützten Anbau (Glashäuser, Folientunnel) und unter Einschränkungen auch bei Freilandbewässerungen weiterhin möglich. Um die Landwirtschaft in der Region Seewinkel auch weiterhin betreiben zu können, ist die Schonung der Ressource Grundwasser erforderlich, etwa durch wassersparende Bewässerungssysteme und Anpassung der Fruchtarten an die Gegebenheiten.

9. In Mekszikópuszta auf ungarischer Seite befindet sich eine Wehranlage, mit der der Neusiedler See zum Beispiel bei Hochwasser abgelassen werden kann. Soll es hier zu einer Änderung der Wehrbetriebsordnung 2011 kommen?

Die Genehmigung der Wehrbetriebsordnung bezieht sich wie auch bisher auf die Wehranlagen in Mekszikópuszta und in Jánossomorja und wurde per Bescheid vom März 2022, ZI: 35800/4827-13/2021.ált., bis zum 31. März 2032 verlängert.

- a. Wenn ja, welche konkrete Änderung ist hier geplant?

Die Dauer des möglichen Aufstaus für das Nadelwehr in Jánossomorja wurde ausgedehnt, sonst sind keine Änderungen erfolgt.

Mit freundlichen Grüßen

Landesrat
Mag. Heinrich Dorner

